

Ronsdorf wirkt ...
... in seinen Köpfen:

Heide Koehler



Engagierte Pädagogin bleibt in Erinnerung

Heide Koehler wurde am 10. Juli 1939 geboren und starb nach kurzer, schwerer Krankheit am 12. Dezember 2017. Sie war mit dem früheren Wuppertaler Polizeipräsidenten Klaus Koehler verheiratet und lebte mit ihm in der Kornmühle. Heide Koehlers Verdienste wurden, wie in vielen anderen Fällen, erst in den Nachrufen bekannt und zusammengefasst. Ihr Engagement war beispielhaft und ist zur Nachahmung empfohlen.

Für die Stadt Wuppertal kondolierte Oberbürgermeister und Parteigenosse Andreas Mucke dem Witwer Klaus Koehler: Wir trauern mit Dir um einen ganz besonderen Menschen, der der Stadt Wuppertal auf vielfältige Weise verbunden war und dem wir sehr viel zu verdanken haben. Nach ihrer Pensionierung als Leiterin der Gesamtschule Barmen hat sie als sachkundige Bürgerin ihr Fachwissen viele Jahre im Schulausschuss eingebracht.

Heide Koehler hatte Deutsch und Englisch studiert und war Lehrerin an verschiedenen Realschulen. 1984 kam sie an die Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule in Elberfeld. Als 1994 die Gesamtschule Barmen gegründet wurde, kam Koehlers „Sternstunde“.

Schulleitung und Kollegium der Gesamtschule Barmen würdigten die Verstorbene so: Heide Kohler hat die Gesamtschule Barmen aufgebaut und die Grundsteine für die Gebäudekonzeption, die pädagogischen Leitlinien und das Miteinander gelegt. „Menschen im Gespräch“, das war ihr Thema, und das Gespräch hat sie gepflegt, mit Schülerinnen und Schülern, mit Kolleginnen und Kollegen, mit der Elternschaft, den Menschen des Stadtteils und der ganzen Stadt Wuppertal. Ein großes Herz, Engagement und Kampfgeist, ihre Wertschätzung und ihr pädagogischer Weitblick haben die Gesamtschule Barmen, die 2016 zur besten Schule in Deutschland gewählt wurde, nachhaltig geprägt. Von 1995 bis 2004 hat Heide Koehler die Gesamtschule geleitet. „Vom damals relativ neuen Konzept profitieren Schüler und Lehrer noch heute“, erinnert OB Andreas Mucke. Der Gesamtschulverband erwähnt die freundliche, offene Atmosphäre mit gegenseitiger Achtung und Toleranz in der Gesamtschulgemeinde.

Der Förderverein Konsumgenossenschaft Vorwärts zeigte sich tief betroffen, als die Nachricht vom Tode der langjährigen Vorsitzenden die Runde machte: Mit Heide verlieren wir eine engagierte Mitstreiterin, bereichernde Pädagogin und liebenswerte Freundin, die sich seit Gründung des Fördervereins Konsumgenossenschaft Vorwärts ab 2004 über ein Jahrzehnt mit ganzer Kraft für den Auf- und Ausbau eines außerschulischen Lernortes an der Münzstraße in Barmen eingesetzt hat. Die Entwicklung eines Hauses der Industrie- und Sozialgeschichte Wuppertals, einschließlich der Geschichte der Arbeiterbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der Naziherrschaft, hat Heide Koehler maßgeblich mitgestaltet und für den Erhalt des vom Verfall bedrohten alten Gebäudekomplexes mit neuer Nutzung buchstäblich gekämpft. Für Ihr langjähriges Engagement in den

Bemühungen um das multinationale Zusammenleben und das friedliche Miteinander wurde 2016 mit der Verleihung des Rheinlandtalers gewürdigt.

Da Heide Koehler ab 1985 Mitglied der SPD und von 2003 bis 2014 Mitglied im SPD-Unterbezirksvorstand Wuppertal war, erinnerte der gegenwärtige Unterbezirksvorsitzende Heiner Fragemann: Ihr besonderes Engagement galt der Bildungspolitik, die allen Menschen eine Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen sollte. Sie hat mit ihrer offenen, zugewandten Art die Menschen für sich eingenommen und hat sich mit großer Kompetenz und unermüdlichem Engagement für das Gemeinwohl in ihrer Heimatstadt Wuppertal eingesetzt.

Für die Ronsdorfer SPD formulierten Simon Geiß und Ute-Anne Stillert-Loreng die Trauer des Ortsvereins: Unsere Genossin Heide Koehler ist am 12. Dezember 2017 für uns alle ganz unerwartet im Alter von 78 Jahren verstorben. Sie war über 30 Jahre lang ein engagiertes Mitglied unserer Partei in der Bezirksvertretung, im Vorstand der SPD Ronsdorf und der SPD Wuppertal, im Schulausschuss und als Delegierte auf den SPD-Landesparteitagen.

Heide Koehler war immer mit Herzblut und vollem Einsatz dabei. In Ronsdorf organisierte sie in ihrem Privathaus Abende für neue Mitglieder und die Ausstellungen („Roter Rahmen“) für Künstlerinnen und Künstler im SPD-Büro an der Elias-Eller-Straße 37. Einige Jahre hat sie maßgeblich an der Ortsvereinszeitung mitgearbeitet und war aufgrund ihrer Funktionen ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Unterbezirk und dem Ortsverein. Überall hat Heide Koehler sich eingebracht und ihren großen Wissens- und Erfahrungsschatz gestaltend eingesetzt. Wir werden Heide vermissen. Mit ihrem großen Engagement für die Sozialdemokratie und warmen Menschlichkeit wird sie uns immer in Erinnerung bleiben. Ihr Engagement ist unser Auftrag.